

# Die Junge Union

setzt sich ein:

**Offen. Ehrlich. Direkt.**

## 1. Für die Einhaltung der Schuldenbremse

- gegen Neuverschuldung zulasten der jungen Generation!

## 2. Für individuelle Förderung unserer Schüler

- gegen Gleichmacherei an der Einheitsschule!

## 3. Für echten und ehrlichen Dialog mit den Menschen im Land und nicht gegen sie!



SCHLESWIG-  
HOLSTEIN

**Bildquellen:** Torsten Albig: Wikipedia / Ralf Roletschek - CC BY-SA 3.0. Waltraud Wende: Wikipedia / SPD Schleswig-Holstein - CC BY-SA 2.0. Ralf Stegner: Wikipedia / Frank Schwichtenberg - CC BY-SA 3.0. Reinhard Meyer: Wikipedia / SPD Schleswig-Holstein - CC BY-SA 2.0. Andreas Breitner: Wikipedia / Bruhn-M - CC BY-SA 3.0. Anke Spoorendonk: Wikipedia / Gerd Seidel - CC BY-SA 3.

### Du willst mehr über uns erfahren?

Wir beantworten Dir gerne alle Fragen zu unserer Arbeit:

### Junge Union Schleswig-Holstein

Sophienblatt 44-46  
24114 Kiel

Fon: (0431) 66099 - 35

Fax: (0431) 66099 - 66

info@jush.de

www.jush.de

www.facebook.com/jungeunionsh

SCHLESWIG-HOLSTEIN



## Halbzeit-Zeugnisse

Die Landesregierung  
von Schleswig-Holstein

überreicht durch:



JUNGE UNION  
Schleswig-Holstein

www.jush.de



Ministerpräsident **Torsten Albig** versprach zu Beginn der Legislaturperiode seinem „Lieblingsland“ neue Perspektiven und Horizonte. Davon konnten die Schleswig-Holsteiner bisher nicht viel merken: Eine sinkende Investitionsquote anstatt sinnvoller Investitionen für zukünftige Generationen. Ideologiebelastetes Schulchaos statt eines zukunftsfähigen Schulsystems. Unbeeindruckt von der schwindenden Wettbewerbsfähigkeit des Landes, pflegt er zudem einen eigenartigen Politikstil, der sich nicht durch Dialog auszeichnet, sondern vielmehr einer Politik mit der Brechstange.

**Note: 5**



Ministerin **Waltraud Wende** hinterließ nach zwei Jahren einen Scherbenhaufen in der Bildungspolitik. Mit vielen ideologiegetriebenen Ideen und Konzepten, hat sie das Schulsystem hastig umgebaut: Die Einführung der Einheitsschule, des Einheitslehrers, die Abschaffung der Schulnoten... Ihre Dialogbereitschaft war mehr als mangelhaft! Damit hat sie neben miserabler inhaltlicher Arbeit auch das selbst ausgesprochene Klassenziel „breiter Dialog“ nicht erreicht. Für eine Versetzung hat es nicht gereicht – unabhängig von den laufenden Ermittlungen gegen sie.

**Note: 6**



Der Verkehrsminister **Reinhard Meyer** (SPD) hat eine Aufgabe: Unsere Infrastruktur aufrecht zu erhalten und auszubauen. Nur leider fehlt ihm ganz offensichtlich der Mut, diese Aufgabe zu erfüllen. Es würde bedeuten, sich frühzeitig um Großprojekte wie die Rader Hochbrücke zu kümmern – Ideen zu entwickeln, zu diskutieren und zu entscheiden. Stattdessen zögert der Minister und schiebt die Planung vor sich her. Böse ist, wer vermutet, dass das ein abgesprochenes Spiel mit den Grünen ist, die den Bau verhindern wollen.

**Note: 3**



**Ralf Stegner**, Schreihals der Nation und Fraktionsvorsitzender der SPD Landtagsfraktion, fällt insbesondere durch unkontrollierte Zwischenrufe im Landtag auf. Die Bundes-SPD wählte diesen „Sympathieträger“ zum Stellv. Bundesvorsitzenden, was hoffen lässt, dass Schleswig-Holstein ihn bald los ist. Der eigentliche Kopf der Schleswig-Holsteinischen SPD hat die angebliche „Dialogkultur“ der Landesregierung von Anfang an mit Füßen getreten.

**Note: 6**



**Andreas Breitner** (SPD), der Innenminister der Küsten-Nebel-Koalition, fiel schon von Beginn an in den Kommunen negativ auf. Nicht nur, dass er sein Konzept zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes - kurz FAG - mehrmals überarbeiten musste, weil es handwerkliche Mängel enthielt, auch die inhaltliche Ausgestaltung sorgt dafür, dass am Ende alle auf der finanziellen Verliererseite stehen: die Kommunen, die Landkreise und die kreisfreien Städte.

**Note: 5**



Die Kultusministerin **Anke Spoorendonk** (SSW) radelte in ihrem Wahlkampfspot quer durchs Land. Beim Radfahren hätte sie es auch lieber belassen sollen, denn abgesehen von unangebrachtem Druck auf Kommunalvertreter bezüglich des Neubaues eines Theaters und einem Denkmalschutzgesetz, für das ein „ausreichend“ auch nach mehrfacher Schützenhilfe durch Opposition und Grünen Koalitionspartner noch gnädig wäre, hat sie keine Akzente gesetzt.

**Note: 4**



Während die Ausgaben immer weiter steigen, stagnieren die Investitionen. Mehr Geld für Schulen, Straßen und die Zukunftsfähigkeit unseres Landes.  
**Diagramm: Grün Investitionsausgaben, rot Ausgaben des Landes.**

